

Das war die Summer School Thailand

Letzten Sommer haben wir uns dazu entschlossen, an der „International Summer School Thailand“ teilzunehmen. Die Sommerakademie wurde von der Johannes Kepler Universität und der Thammasat University in Thailand in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Ostasienforschung organisiert. *Von Rebecca Höretzeder, Valerie Jauker*



Unsere Flugroute führte uns von Wien kommend über Dubai nach Bangkok. Nach einem langen anstrengenden Flug checkten wir im New Siam Riverside, welches nahe dem Chao Praya Fluss und direkt im Zentrum lag, ein. Das sollte für die kommenden drei Wochen unser zu Hause sein. Die Zimmer waren geräumig und komfortabel. Das Personal stets freundlich und sehr höflich.

Von Montag bis Freitag besuchten wir gemeinsam mit Studierenden aus Österreich und Deutschland die Lehrveranstaltungen an der Thammasat University, der zweitältesten Universität des Landes. Die Lehrinhalte der Veranstaltungen deckten ein breites Spektrum ab und reichten von der ge-

schichtlichen Entwicklung Thailands bis zur aktuellen politischen Lage des asiatischen Raums. Ein weiterer Schwerpunkt lag im wirtschaftlichen Bereich, wobei die kulturellen Aspekte des Landes natürlich auch im Kursprogramm enthalten waren. Besondere Höhepunkte des akademischen Programms waren die wöchentlichen Field-Trips, welche uns zur Bank of Thailand, zur Stock Exchange und zur Singer-Beer Brauerei führten.

Ein Bestandteil der Sommerakademie war das „Buddy Program“. Dabei stehen Studierende der Thammasat University den Gaststudierenden mit Rat und Tat zur Seite und verbringen auch einen Teil ihrer Freizeit mit den

Summer School TeilnehmerInnen. Sie zeigten uns „ihre“ Stadt und sparten nicht mit InsiderInnen Tipps. Am ersten Wochenende hatten wir die Gelegenheit, mit unseren Buddies die Ruinen und Tempel der alten Hauptstadt, Ayutthaya, zu besichtigen.

An den Abenden machten wir uns regelmäßig auf den Weg die Stadt, die niemals schläft, zu entdecken. In Bezug auf das Ausgehen hat Bangkok einiges zu bieten und lässt keine Wünsche offen. Egal, ob man zu Jazz Klängen einen Cocktail genießen will, oder bei Live Musik mit einem Biertscherl anstößt, die Ausgehmöglichkeiten sind schier unendlich. Ein InsiderInnen Tipp sei hier vermerkt: Der exklusive Bedsupper Club wird alle noch so versierten FortgeherInnen von den Socken hauen.

Einige von uns nutzten die Gelegenheit und verbrachten einen Abend im Lumpini Stadion, um sich voll und ganz dem Thai-Boxen, dem blutigen Nationalsport des Lands des Lächelns, zu widmen. Andere wiederum machten einen Wochenendausflug zu den idyllischen und malerischen Inseln Thailands.

Bangkok ist ein Einkaufsparadies und geradezu ein Muss für Shopping-





Freake. Man hat genügend Gelegenheiten, sein Verhandlungsgeschick auf den unzähligen Märkten unter Beweis zu stellen und das eine oder andere Schnäppchen zu erbeuten. Darüber hinaus laden auch die großen Shopping Zentren zu ausgedehnten Einkaufstouren ein. Ein Tipp von uns: Packt beim Hinflug ja nicht zu viel ein ;-)

Die Zeit verging wie im Flug und nach drei Wochen an der Universität folgte eine Rundreise, die uns zunächst in den Norden Thailands nach Chiang Mai, eine Stadt so groß wie Linz, führte. Unsere erste Sightseeing-Station war der auf einem Berg gelegene Doi Suthep Tempel, welcher durch seine Lage einen besonderen Charme hat. Um den Rest der Reise gut zu überstehen, wurden wir in diesem Tempel sogar von einem Mönch gesegnet. Ein spirituelles Erlebnis, das uns einen Einblick in den Buddhismus gewährte. Den gelungenen Tag ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen und der Tanzaufführung einer traditionellen thailändischen ArtistInnengruppe ausklingen.

Am nächsten Tag besuchten wir ein Elefantencamp, um einen Elefantenritt durch den Dschungel hinzulegen. Die

Elefanten hatten aber noch viel mehr zu bieten und wir staunten über die auf gut deutsch „g’schickten“ Vierbeiner und ihre Kunststücke. Unter anderem feierten wir die Elefanten auch beim Elfmeterschießen an. Die Elefanten überzeugten mit viel Ballgefühl, sodass sich einige unserer Spieler der Fußballnationalmann-

schaft noch eine dickhäutige Scheibe abschneiden könnten ;-)

Die Eckpfeiler unserer Rundreise in der vierten Woche waren die früheren Hauptstädte des Landes. Deshalb bestaunten wir als nächstes die Ruinen der ersten großen Metropole, eines der bedeutendsten Königreiche im alten Thailand: Sukhothai. Unsere Ruinenstädtereise führte uns zu zahlreichen Tempeln. In diesem Zusammenhang passt unserer Meinung nach der viel strapazierte Spruch „Same same, but different“ sehr gut, mit dem die StraßenhändlerInnen in Bangkok ihre Waren anpriesen.

Mit dem Flug zurück nach Bangkok neigte sich unser Aufenthalt dem Ende zu. Bei einem anschließenden gemeinsamen Abendessen, ließen wir unsere Eindrücke und Erlebnisse nocheinmal Revue passieren.

Zum Abschluss dieses Berichtes möchten wir noch ein paar persönliche Highlights erwähnen, wozu auf jeden Fall die thailändische Küche zählt. Besonders für jene unter euch, die gerne scharf essen, können wir die Garküchen rund um die Khao San Road nur empfehlen. Wer sich dem Genuss einer

Thai-Massage erst einmal hingibt, wird schnell merken, wie angenehm die auf den ersten Blick groben Massagetechniken der Thais wirklich sind.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit beim Programmkoordinator Herrn Mag. Istvan Rado und dem stellv. Koordinator Herrn Abraham Pol für die Koordination und Organisation und den reibungslosen Ablauf dieser Sommerakademie recht herzlich bedanken. Es war eine schöne Zeit mit tollen Leuten in einem für uns EuropäerInnen exotischen Land, das wir nun besser kennen und dessen Kultur



wir nun besser verstehen. Auf keinen Fall möchten wir diese Zeit missen und mit gutem Gewissen können wir die Summer School Thailand weiterempfehlen.

International Week:

Summer School Taiwan 2009
Summer School Thailand 2009

Wo: Keplergebäude, Halle C
Wann: 20. November, 13.00 Uhr

valerie.jauker@oeh.jku.at

